Körperliche Ertüchtigung : eine wichtige Aufgabe

Autor(en): **Casparis**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun**

Band (Jahr): **1 (1942)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-355526

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Redaktion des pädagogischen Teiles: Schmid, Sem.-Dir.

Inhalt: Körperliche Ertüchtigung: Eine wichtige Aufgabe, Katholik und Vorunterricht, Die wichtigsten Bestimmungen der neuen Vorunterrichtsverordnung, Die Lehrerschaft und der Vorunterricht, Der Vorunterricht — ein Stück Volkserziehung, Der Lehrer und die Zusammenarbeit, Leistungsheft und Leistungsmessungen. Die Bünd. Lehrerschaft im Schulkurs 1941/42. Mitteilungen des Vorstandes. — Amtlicher Teil.

Körperliche Ertüchtigung

Eine wichtige Aufgabe

Casparis, Pfr.

Im vergangenen Herbst wurden die Feldprediger der Heereseinheiten nach Bern berufen zu einem Kurs für die körperliche Ertüchtigung in der Armee. Zugleich sollte gezeigt werden, in welchem Sinn und Geist vom E. M. D. die Durchführung des geplanten Vorunterrichts erwartet werde. Dass auch wir Feldprediger dabei sein sollten, ist manchem zuerst etwas eigenartig vorgekommen. Was sollten wir mitten unter den Sportoffizieren und Sportärzten der Armee? Turn- und Sportbetrieb war manchem von uns etwas, was zu sehr der Veräusserlichung und damit der Verflachung diente, geist- und seelenlos. Wir merkten aber bald, dass da eine ganz andere Luft wehte. Wir sahen einen Sportbetrieb, wie ihn bis jetzt kaum einer von uns je gesehen hatte. Dazu wurde von diesen durchwegs jungen Offizieren und Sportlern immer wieder betont, dass es niemals nur um eine rein körperliche Ertüchtigung gehen dürfe, sondern ebenso sehr um eine Bildung des innern Menschen, des Charakters und des Willens. Es erging darum der Ruf an uns Geistliche und Erzieher, nach Kräften mitzuhelfen, dass das bei unserer Jugend geschehe.

Nun ist die Verordnung über den Vorunterricht da als eine «Massnahme zum Schutze des Landes». Ob es eine Massnahme werde, die zum Schutz *und* zum Wohle des Landes diene, hängt nun zu einem guten Teile von den Lehrern ab, denen unsere Behörden die Jugend in einem erweiterten Masse anvertrauen wollen. Es hängt daran, ob in unserem besonderen Falle die Lehrer

Graubündens sich hier einsetzen wollen, d. h. einsetzen wollen als *Erzieher*, die ihrer hohen Aufgabe bewusst sind, Erzieher des ganzen Menschen zu sein, Bildner der Seele, des Geistes und des Körpers.

Mancher mag seine Bedenken haben, weil er die Geistlosigkeit, die Gefährdung für den Charakter und die innere Oede manches bisherigen Turn- und Sportbetriebes kennt. Aber es darf eben *kein solcher* Sportbetrieb entstehen, kein fades Kraftmeiertum, keine Rekordsucht und keine «Körperkultur», die vor lauter Körper die Seele und den Charakter auf den Hund bringen. Sich dafür einzusetzen, muss bei uns das Streben jedes Erziehers sein.

Wenn da im Art. 24 der Verordnungen bei Anlässen, die ausnahmsweise an einem Sonntag stattfinden müssen, Gottesdienstbesuch oder Feldgottesdienste gefordert werden, so darf das nicht nur als frommes Mäntelchen einem sonst seelenlosen Betrieb umgehängt sein. Als das könnte man es fast besser unterlassen. Es soll vielmehr als selbstverständlich aus der ganzen Haltung von Leiter und Teilnehmer entspringen. Jeder echte Erzieher weiss im Grunde, dass der Körper Wert und volle Bedeutung erst erhält, wenn er, wie die Schrift sagt, «Tempel des hl. Geistes» ist und so der Gefahr entgeht, einem eiteln und selbstsüchtigen Ich auf den Tron zu helfen.

Es ist offenkundig eine sehr hohe und schwere Aufgabe, die hier zur Mitarbeit ruft. Aber alles Erziehen ist eine schwere Aufgabe, und keiner, der sich nur leichte Ziele steckt, darf sich Erzieher nennen.

Katholik und Vorunterricht

Alfred Vieli

Die Stellungnahme zum Vorunterricht vom konfessionellen Standpunkt aus ist unerlässlich. Denn die Schulung des Körpers ist eine Frage der Erziehung und Erziehungsprobleme müssen weltanschaulich gelöst werden.

Für den katholischen Lehrer ist das Verhältnis der körperlichen Ertüchtigung im Gesamterziehungsprogramm gegeben, da es auf dogmatischer Grundlage beruht. Diese sei kurz in Erinnerung gerufen: Gott hat den Menschen nach seinem Ebenbild ge-